



Adipositas OPs - Ernährungs-Leitfaden schafft Klarheit

Von *PR-Gateway*

Erstellt am 11 Jun 2011 - 13:44

Mit der Anzahl der Adipositas OPs liegt Deutschland im europaweiten Vergleich ganz hinten. Tatsächlich könnte einem weitaus größerem Kreis Patienten mit einem Magenballon, Magenband oder mit einer Magenbypass-OP geholfen werden. Die Universität Leipzig schafft jetzt Klarheit mit ihrem neuen Leitfaden zur Ernährung vor und nach einem solchen chirurgischen Eingriff.

Professor Edward Shang vom Universitätsklinikum Leipzig ist der Meinung, dass in Deutschland eine deutlich größere Zahl an stark übergewichtigen Patienten von einer [Adipositas-OP](#) [1] profitieren würden. Im Jahr 2010 sind rund 5.000 Eingriffe vorgenommen worden. Es hätten aber gut 500.000 sein können.

Dabei beruft sich Professor Shang auf einem Deutschen Ärztekongress auf die weltweit größte Studie zum Thema Adipositas. Aus der geht hervor, dass die Patienten nach einer gelungenen OP über Jahre hinweg ihr reduziertes Gewicht halten und Folgeerkrankungen der Adipositas gar nicht erst auftreten würden. Er empfiehlt Risiko-Patienten, sich für eine OP an erfahrene Spezialisten zu wenden, die sie auch nach dem Eingriff angemessen betreuen.

Menschen, die einen chirurgischen Eingriff hatten, benötigen eine umfassende Betreuung mit Bewegungsprogramm und Verhaltenstherapie. Jeder Patient bringt andere Voraussetzungen mit und braucht maßgeschneiderte Maßnahmen - aber alle müssen nach der OP langsam wieder Essen lernen.

Nach einer Adipositas-OP ist es notwendig, die Nahrungsaufnahme kleinschrittig und mit Bedacht wieder aufzubauen. Manche Lebensmittel sollten gänzlich gemieden werden. Es könnten sonst Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall die Folge sein. Und um die ausreichende Versorgung mit Nährstoffen zu gewährleisten, braucht jeder Patient einen langfristigen Diätplan. Dadurch ist gewährleistet, dass Adipositas-Patienten nach einem chirurgischen Eingriff alle Mineralien, Eiweiße und Vitamine bekommen, die sie für ein gesundes Leben brauchen.

Der Leitfaden "Ernährung im Kontext der bariatrischen Chirurgie" kann beim Verband der Diätassistenten bezogen werden: VDD, Susannastr. 13, 45136 Essen - oder per E-Mail: vdd@vdd.de [2]

Quellen:

Ärzte-Zeitung vom 10.05.2011

www.aerzte-zeitung.de [3] vom 12.05.2011

Auf der Website www.magenbypass.de [1] können sich Menschen mit extremen Übergewicht umfassend über den chirurgischen Eingriff informieren. Ein Magenbypass empfiehlt sich bei Adipositas-Patienten, deren BMI über 40 kg/m² liegt und die das starke Bedürfnis haben, ihr Leben grundsätzlich zu ändern und ihr Übergewicht drastisch und langfristig abzubauen.

Ein Magenbypass bringt eine grundlegende Veränderung des Verdauungstraktes mit sich. Die OP verlangt nach einer prinzipiellen Ernährungsumstellung, verspricht aber auch eine Reduktion des Übergewichts von 65-70%. Gerade weil dieser Eingriff tiefgreifende Veränderungen mit sich bringt, möchte www.magenbypass.de [1] dazu beitragen, dass Patienten sachliche und fundierte Informationen im Internet vorfinden und selbst kompetente Entscheidungen treffen können.

magenbypass.de



Benjamin Gessmann
Höfen 9
82284 Grafrath
08144/204747

<http://www.magenbypass.de> [1]

bge@episepsis.de [4]

Pressekontakt:

Episepsis net promotion

Benjamin Gessmann

Vivaldistraße 9

86551 Aichach

presse@episepsis.de [5]

08251/9048317

<http://www.episepsis.de> [6]

- [Gesundheit und Vorsorge](#)

Quellen URL (aufgerufen am 30 Dez 2020 - 22:10): <http://medkom24.eu/node/14288>

Links:

[1] <http://www.magenbypass.de>

[2] <mailto:vdd@vdd.de>

[3] <http://www.aerzte-zeitung.de>

[4] <mailto:bge@episepsis.de>

[5] <mailto:presse@episepsis.de>

[6] <http://www.episepsis.de>